

Mitteilung der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS)

Bern, 28. April 2018 – Anlässlich der 33. ordentlichen Mitgliederversammlung der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS) vom 28. April 2018 zeigte Nationalrat Lukas Reimann in seiner Standortbestimmung auf, welchen Aufgaben sich die AUNS stellen müsse. Der ehemalige Staatspräsident Tschechiens Václav Klaus hielt eine beeindruckende Grundsatzrede.

AUNS-Präsident **Lukas Reimann** rief den rund 600 anwesenden Mitgliedern, Gönnern und Sympathisanten in Erinnerung, dass eine **institutionelle EU-Anbindung** der Schweiz ein «No-Go» sei. Auch wenn der neue zuständige Bundesrat, Herr Ignazio Cassis, versuche, den Stimmbürgerinnen und -bürgern das Rahmenabkommen als verführerisches Marktzugangsabkommen zu verkaufen, ändere sich am Inhalt und an den Folgen für die schweizerische Gesetzgebung und direkte Demokratie nichts. Die AUNS werde ihre Mittel voll in diesen Kampf investieren. Reimann erklärte zudem, dass die AUNS das **Referendum gegen die Übernahme der sinnlosen EU-Waffenrichtlinie** aktiv unterstützen werde. Die Schweizer Waffe sei nicht verhandelbar. Ebenfalls aktiv werde sich die AUNS **für die Annahme der Selbstbestimmungs-Initiative** einsetzen. Es gehe schlicht darum, die schweizerische Bundesverfassung nicht internationalen Konventionen und internationalen Gerichtshöfen unterzuordnen. Weiter laufe die Unterschriftensammlung für die **Begrenzungs-Initiative** auf Hochtouren. Der AUNS-Präsident zeigte auf, dass ihm seine Kontakte mit der Bevölkerung eindrücklich vor Augen führten, wie gerade die ältere Generation auf dem Arbeitsmarkt durch die Personenfreizügigkeit diskriminiert werde.

Der diesjährige Gastredner, der ehemalige Staatspräsident der Republik Tschechien, **Václav Klaus**, begeisterte das Publikum. Mit einem beeindruckenden Referat schilderte er die Ereignisse in Tschechien nach dem Wegfall der kommunistischen Diktatur. Sein Volk wollte endlich ein normales europäisches Land werden, welches in Freiheit und Wohlstand leben könne. Leider gelang es gerade ihm nicht, den Bürgerinnen und Bürgern aufzuzeigen, dass die Europäische Union nicht gleich Europa bedeute. Heute müsse er feststellen, nach dem EU-Beitritt seines Landes sei eine grosse Ernüchterung eingetreten. Die EU habe nicht die gewünschte politische Freiheit gebracht. Tschechien habe an Souveränität klar eingebüsst. Hart ging Václav Klaus mit der Zuwanderungspolitik in der EU ins Gericht. Gerade die deutsche Re-

gierung Merkel trage grosse Verantwortung an der Misere. Schuld seien nicht die Migranten, sondern die falschen Signale, die Europa aussende. Die Willkommenskultur sei eine Farce. Die Linie «Paris-Berlin» versuche die Nationalstaaten auszuradiieren, Europa zu zentralisieren und zu «uniformisieren». Das führe unweigerlich zu weniger Demokratie, die Völker würden durch die EU-Eliten ausgeschaltet. Zudem fördere das Schengen-System – keine Grenzkontrollen – die Zuwanderung zusätzlich. Klaus sieht nicht den Terrorismus als gefährlichste Bedrohung, sondern die Relativierung und Zerstörung der europäischen Werte. Deshalb sei die freie und unabhängige Schweiz für Tschechien eine wichtige Inspiration.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die AUNS **über 1 Mio. Franken** an Mitgliederbeiträgen und Spenden einnehmen. Trotzdem will die AUNS ein rigoroses Sparprogramm fahren, damit für die anstehenden politischen Kämpfe noch mehr Geld zur Verfügung stehen werde. Das Eigenkapital beträgt rund 1,4 Mio. Franken. In diesem Zusammenhang stimmte die Mitgliederversammlung einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu. Der Vorstand habe sich zum Ziel gesetzt, seine personelle Zusammensetzung zu überprüfen und verstärkt jüngere Frauen und Männer in die Gremien aufzunehmen. Der Präsident, Nationalrat Lukas Reimann, betonte aber, dass die AUNS im gemeinsamen Kampf alle Generationen vereine. AUNS-Vizepräsident Nationalrat **Luzi Stamm** erklärte vor seiner Bestätigungswahl, er werde 2019 sein Amt einer neuen Kraft übergeben. Vorstandsmitglied **Christoph Stampfli** würdigte die politische Leistung von Luzi Stamm, stellte sich aber als Gegenkandidat für das Vizepräsidium zur Verfügung. Sein Argument war, die personelle Erneuerung des Vorstandes müsse rasch realisiert werden. Die Mitgliederversammlung bestätige aber klar Luzi Stamm in seinem Amt.

Für den Landesteil Tessin wurde Nationalrat **Marco Chiesa** neu zum Vizepräsidenten der AUNS gewählt.

Die AUNS zeigte sich an der 33. Mitgliederversammlung zuversichtlich, den Kampf für eine eigenständige, freie, direktdemokratische und neutrale Schweiz mit Erfolg weiterführen zu können.

Kontakt: Werner Gartenmann, Geschäftsführer AUNS: 079 222 79 73
www.auns.ch, info@auns.ch, Geschäftsstelle: 031 356 27 27